Ä53 zu 10. V15: Weniger ist mehr – gesellschaftlicher Wohlstand abseits von Konsum – und Wachstumszwängen

Antragsteller*innen Viviane Triems (KV Potsdam)

Antragstext

Nach Zeile 8 einfügen:

2. Suffizienz als Entlastung
Öffentliche Mittel sollen nicht den Verbrauch subventionieren, sondern finanziell schlechter gestellte Personen entlasten und Hilfen anbieten. Finanziell stärker gestellte Menschen sollen solidarisch einbezogen werden, finanziell schlechter gestellte Menschen sind zu unterstützen. Finanzieller Wohlstand darf kein umweltschädliches Verhalten legitimieren.
3. Gemeinwohlorientierte Daseinsvorsorge soll ausgebaut und Privatisierung zurückgefahren werden!
Soziale und ökologische Folgen sollen bei allen Aktivitäten berücksichtigt werden. Begrenzte Ressourcen sollen gerecht verteilt werden. Eine Grundversorgung mit Wohnen, Wärme, Wasser, Strom, Bildung, Mobilitätsdienstleistungen, Lebensmitteln und medizinischer Versorgung muss für alle Menschen garantiert werden bzw. für den Einzelnen bezahlbar sein.

Begründung
Ich finde es wichtig, die sozialen Faktoren nach vorn zu stellen, um noch einmal klarzumachen, dass wir finanziell schlechter gestellten Personen "nichts wegnehmen" wollen.